

Wahrnehmen, Rechtsprechen und Verwerten in der kolonialen Moderne: Zum Nexus von ursprünglicher Akkumulation, race und westlicher Ästhetik

Initiative: Aufbruch - Neue Forschungsräume für die Geistes- und Kulturwissenschaften

Bewilligung: 28.06.2022

Laufzeit: 1 Jahre 6 Monate

Dieses Projekt untersucht, inwiefern die westliche philosophische Ästhetik in Mechanismen der Entrechtungs- und Enteignungsgewalt verwickelt ist, die die koloniale Moderne geprägt haben. Dabei werden insbesondere die bis heute vernachlässigten Dynamiken der Rassifizierung und ihre komplexe Verschränkung mit ökonomischer Verwertung, patriarchaler Macht und instrumenteller Naturherrschaft berücksichtigt. Das Projekt schließt in dieser Hinsicht an aktuelle Debatten zur fortgesetzten ursprünglichen Akkumulation an. Im Fokus steht die Problematik, wie sich moderne Mechanismen enteignender Gewalt in die Gründungsnarrative ästhetischer und rechtlicher Subjektivierung eingeschrieben haben und weiterhin epistemisch wirksam sind. Auf Grundlage dieser Analysen stellt das Projekt die spekulative Frage, wie sich eine Theorie des Ästhetischen all jener Praktiken des Sinnlichen annehmen kann, die einen Aufbruch jenseits ego- und wertlogischer Schemata vollziehen. Das Forschungsprojekt wagt diesen Aufbruch zu einer anderen Ästhetik, indem es minoritäre, dekoloniale und ökonomiekritische Denktraditionen in eine neue Konstellation bringt. So sollen Möglichkeiten und Zukünfte einer heterodoxen Politik des Sinnlichen fassbar werden, die mit den Subjekt- und Autonomiebegriffen der kolonialen Moderne brechen. Wo Eigentum war, sollen Differenz und Relation werden.

Projektbeteiligte

Prof. Dr. Katja Diefenbach

Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder)
Kulturwissenschaften
Kulturphilosophie/ Philosophie der Kulturen
Frankfurt (Oder)

Dr. Pablo Valdivia

Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder)
Kulturwissenschaftliche Fakultät
Lehrstuhl für Westeuropäische Literaturen
Frankfurt (Oder)

Prof. Dr. Ruth Sonderegger

Akademie der bildenden Künste Wien

Department of Art Theory and Cultural Studies

Wien

Österreich